



# GEMEINDEBRIEF

Februar/März 2023

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schmiedeberg



**Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?**

**Römer 8,35**

## Auf ein Wort

---

### „Sara aber sagte: Gott ließ mich lachen.“ 1. Mose 21, 6

Na, das ist doch mal ein Monatsspruch! – Kurz und knackig und völlig ungewohnt. Keine Mahnung, keine Warnung, kein Appell und keine Aufforderung. Kein Trost und kein Zuspruch.

„Nur“ der schlichte Satz einer (Entschuldigt bitte!) alten Frau. Ihr Mann (Abraham) dachte sich bei

Gottes Versprechen, ihnen einen Sohn zu schenken: „Wie kann ich mit 100 Jahren noch einen Sohn zeugen? Und Sara ist schon 90, wie kann sie da noch Mutter werden?“ (1. Mose 17, 6, HfA)

Nachdem Gott sein Versprechen eingelöst, seine Verheißung erfüllt hat, bricht es regelrecht aus Sara hervor: „Gott ließ mich lachen.“ Mit Blick auf das (damals) menschlich Mögliche geschieht das Unmögliche, weil Gott zu seinem Wort steht. Der Sohn, auf dem Gottes Verheißung ruht, wird geboren.

Gott steht zu seinem Wort und erfüllt seine Verheißungen! – Denk' doch mal darüber nach: Wann hat Gott Dich zuletzt lachen lassen, weil er in Deinem Leben wirkt? Da ist dann auch nicht wichtig, ob andere mit oder über uns lachen.

Vom 14. bis ins 19. Jahrhundert gab es in manchen Kirchen den Brauch des „Osterlachens“. Damit sollte der Freude über die Auferstehung Jesu Ausdruck verliehen werden. Heute erlebt man es deutlich seltener, dass in der Kirche, in der Gemeinde lauthals gelacht wird. Unsere Freude ist doch eher innerlich. Dabei haben wir trotz aller Krisen und Nöte unserer Zeit reichlich Grund zur Freude. Jesus Christus ist auferstanden aus dem Tod. ER lebt und tritt für uns vor Gott ein. So steht Gott zu seinem Wort und erfüllt seine Verheißungen. Bis heute wirkt ER in unserem Leben!

Berichte doch mal in der Gemeinde, wie Gott in Deinem Leben wirkt. Vielleicht lässt ER uns dann gemeinsam lachen.



Liebe Leser und Leserinnen des Gemeindebriefs,

im letzten Gemeindebrief hat sich Silvia Jordan nach jahrelangem Engagement aus der Redaktion verabschiedet. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches DANKESCHÖN für die unzähligen Gemeindebriefe und die vielen, vielen Stunden Arbeit, die dahinter stecken!

Ich habe Silvia angeboten, ihre Nachfolge anzutreten und da sich für dieses Amt kein weiterer Interessent gefunden hat, übernehme ich nun diese Aufgabe. Eine große Hilfe wird mir dabei Falk Rennhack sein, der die Rückblicke zu vergangenen Veranstaltungen schreiben wird.

Wenn ihr wollt, dass etwas im Gemeindebrief zu lesen sein wird, dann schickt mir bitte gern eure Artikel bis zum jeweiligen Redaktionsschluss per Mail an [gemeindebrief@bapsch.de](mailto:gemeindebrief@bapsch.de). Es wäre schön, wenn sich der Gemeindebrief von selbst füllt, ohne dass ich mir etwas „aus den Fingern saugen muss“. Auch Falk ist dankbar, wenn er nicht alle Rückblicke selbst schreiben muss.

Wir werden uns in den kommenden Ausgaben ausprobieren und schauen, wie es für uns am besten passt. Da die „Staffelstabübergabe“ und die ersten Abstimmungen ihre Zeit gebraucht haben, erscheint dieser erste Gemeindebrief „zu spät“. In Zukunft werde ich natürlich bemüht sein, dass jeweils zum Monatsanfang jeder informiert ist.

In diesem Sinne hoffe ich auf eine gesegnete, fruchtbare Zusammenarbeit.

*Eure Victoria Fischer*



## Rückblick: Gemeindeadventsfeier

---

### Gemeindeadventsfeier – aber irgendetwas fehlt



Im letzten Jahr war die Adventsfeier etwas anders: Das Krippenspiel konnte nicht stattfinden, da der Krankheitswelle auch die jungen Immunsysteme der Krippenspielbesetzung von Jugend und Gemeindeunterricht nicht standhielten.

Jedoch besteht die Adventsfeier ja nicht nur aus dem Krippenspiel, sondern zum Großteil aus der Gemeinschaft untereinander. Diese konnte deutlich intensiver erlebt werden, da wir durch das ausfallende Krippenspiel nah beieinander in der Kapelle feierten. Doch auch die kleineren Tische der Kapelle hatten glücklicherweise noch genug Platz für leckere Knabbereien, welche von Silvia Jordan organisiert wurden.

Ich möchte gleich die Chance nutzen und mich im Namen aller für den Aufwand und die Versüßung des Nachmittags bedanken. Nach einigen Liedern und der Predigt von Volkmar Kaupert konnte man zwischen Stollen, Kaffee, Plätzchen und Lebkuchen miteinander ins Gespräch kommen. Auch die Kinder bekamen natürlich an diesem Tag ihre Geschenke.

## **... und Krippenspiel**

---

Das Krippenspiel wurde am Folgesonntag nachgeholt. Es spielte in der heutigen Zeit, in der Maria und Josef vor einem neuen Problem stehen: Das Taxi kommt nicht. Während sie warten und warten erscheint ihnen ein schon gestresster Engel, welcher Maria die frohe Botschaft überbringen will.

Dieser ist jedoch viel zu spät und Maria weiß längst Bescheid. Nur für den Taxifahrer, der den Engel zu dem Ehepaar brachte, ist das etwas vollkommen Neues. Nachdem der Engel seine Worte an Maria richten konnte, sperrte der Fahrer ihn in den Kofferraum, um seinen Kollegen zu beweisen, was ihm zugestoßen ist. Der Engel macht das, was Engel so machen: Sie verschwinden einfach wieder.

Davon lässt sich der Taxifahrer aber nicht unterkriegen und macht sich auf die Suche nach dem Kind. Währenddessen holt ein Kollege Maria und Josef ab. Die Unterkunft ist schnell geklärt und der Weg führt zum überfüllten Gasthaus. Glücklicherweise lässt der Wirt sich überreden, etwas Platz im Stall zu machen. Dort angekommen erscheint der nächste Engel, um die Gute Nachricht zu überbringen. Schnell wird klar, dass auch dieser Engel zu spät gekommen ist. Der Wirt verscheucht die ungebetene Erscheinung, der Taxifahrer findet endlich das Jesuskind, Josef findet das Kind jetzt doch ganz toll und alle sind glücklich, dabei gewesen zu sein.

*Kilian Dietrich*

## **Rückblick: Allianz-Gottesdienst in der Dippser Stadtkirche**

---

Der zweite Sonntag dieses Jahres war ein Tag der Begegnung. In der Stadtkirche in Dippoldiswalde wurde unter dem Thema „Joy – Freude über Gottes Schöpfung“ Allianzgottesdienst gefeiert. Dafür kamen Geschwister aus unserer Gemeinde mit den Geschwistern der Landeskirche zusammen.

Auch die Mitwirkenden waren Geschwister beider Gemeinden; so führte Pfarrer Ekkehart Uhlig durch den ersten, liturgisch geprägten Teil des Gottesdienstes und predigte auch zum Thema der Allianzwoche.

Anders als in den Jahren zuvor waren dieses Mal auch reichlich Orgelklänge von Roy Heyne zu hören. Dazu gestalteten wir dann die Gebetszeit: Alle durften sich beteiligen, indem sie ihre Freude über Gottes Schöpfung oder auch ein Gebetsanliegen zum Thema auf kleinen Zetteln notierten. Diese wurden dann nach einer vorbereiteten Fürbitte verlesen und vor Gott gebracht. Schön, wie viele Gedanken zusammenkamen.

Anschließend durften wir alle gemeinsam jede Menge Leckereien kosten und echte Gemeinschaft miteinander leben. Hier vermischten sich nicht nur herzhaftes Speisen – mitgebracht von den Geschwistern der Landeskirche – und süße Köstlichkeiten – von den baptistischen Geschwistern gebacken – auf den Tellern. Man konnte auch bei den Gesprächen jede Menge Vermischung und Austausch beobachten. Der wahre Segen dieses Zusammenkommens steckt doch genau in dieser Zeit des Miteinanders!

*Janine Baumgart*

## **Rückblick: Allianz-Gottesdienst im Martin-Luther-King-Haus**

---

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause konnte uns Hausleiter Andreas Kuhnert wieder zum Gottesdienst zum Abschluss der Allianzgebetswoche mit großem Posaunenchor im Martin-Luther-King-Haus begrüßen. Etwa 50 Bläser – Leiter und Mitarbeiter sächsischer Posaunenchöre – brachten schwungvolle Vortragslieder zu Gehör und begleiteten den Gemeindegang. Auch beim Singen unseres Monatsliedes unterstützten sie uns gemeinsam mit Markus Geiger.

Grenzen erkennen, einhalten, überwinden – das bewegte Landesposaunenpfarrer Christian Kollmar in seiner Predigt mit der Kernaussage „Gottes Liebe kennt keine Grenzen.“

Die seit Jahren gute Zusammenarbeit mit der Dippoldiswalder Kirchgemeinde zeigte sich auch hier u.a. im gemeinsamen Ausführen der Lesedienste und eines Fürbittgebetes. Wegen der vielen Bläser war der Saal weniger bestuhlt als sonst.

Die zur Verfügung stehenden Plätze waren fast vollständig besetzt, auch mit ganz vielen Geschwistern, die nicht zu unserer Gemeinde gehören.

Der anhaltende

Applaus am Ende brachte uns noch in den Genuss einer Zugabe der Posaunenbläser.

*Falk Rennhack*

## **Psalmtransformation**

---

Die Jugend beschäftigte sich in einer Jugendstunde mit Markus Geiger mit den Psalmen und versuchte in diesem Zusammenhang den Psalm 147 mit eigenen Worten wiederzugeben. Die Jugendlichen erklärten sich einverstanden, dass die Ergebnisse hier veröffentlicht werden.

1 Halleluja – Preist den HERRN! Ja, es ist gut, unserem Gott zu singen; es macht Freude, ihn mit Liedern zu preisen!

*Kommt mit zu Gottes Party, die sind die besten!*

2 Der HERR baut Jerusalem wieder auf, die aus Israel Verschleppten bringt er wieder heim.

*Er ist wie ein Vater, der dich abholt und nach Hause fährt, wenn du den letzten Bus verpasst hast.*

3 Er heilt alle, deren Herz zerrissen ist, und verbindet ihre Wunden.

*Auch bei Liebeskummer ist er für dich da.*

4 Er allein kennt die Zahl der Sterne, er ruft sie alle mit Namen.

*Er folgt allen auf Insta – auch dir – und kennt dich besser als nur dein Profil.*

5 Unser Herr ist gewaltig, groß ist seine Macht, seine Einsicht hat keine Grenzen.

*Er ist Hagrid 2.0 und kann sogar als Erwachsener nach Hogwarts.*

6 Die Erniedrigten richtet er auf, doch alle, die sich gegen ihn erheben, wirft er zu Boden.

*Er hilft den Mopfern und mobbt die Mobber.*

7 Stimmt ein Loblied an für den HERRN, singt unserem Gott zum Klang der Harfe!

*Lass Karaoke singen für Gott!*

8 Er bedeckt den Himmel mit Wolken, schafft den Regen herbei für die Erde und lässt das Gras auf den Bergen wachsen.

*Er sorgt für vollen Empfang und gibt uns immer genug Tiefkühlpizza.*

9 Allen Tieren gibt er ihr Futter, auch den jungen Raben, die danach schreien.

*Er gibt uns günstigen Reibekäse vom Netto.*

10 Viele verlassen sich auf ihre schnellen Pferde und die starken Muskeln ihrer Krieger; sie alle sind dem HERRN zuwider.

*Viele verstecken sich hinter Photoshop, doch Gott ist für #noFilter.*

11 Doch seine Freude hat er an Menschen, die ihn ehren und ihm gehorchen und die mit seiner Güte rechnen.

*Er liebt seine loyalen Follower.*

12 Preise den HERRN, Jerusalem; rühme deinen Gott, du Zionsstadt!

*Also macht Party für Gott!*

13 Er schafft Sicherheit in deinen Mauern, er segnet das Volk, das in dir wohnt.

*Er ist das beste Anti-Virus-Programm, das dich und deinen Körper schützt.*



14 Glück und Frieden gibt er deinem Land, mit bestem Weizen macht er dich satt.

*Er gibt dir Glückskekse nur mit gutem Inhalt.*

15 Er schickt seine Befehle auf die Erde und schnell erreicht sein Wort das Ziel.

*Er hat den besten Glasfaseranschluss für seine Community.*

16 Er lässt den Schnee wie Wollflocken fallen; er streut den Reif wie Asche aus; 17 in Brocken schleudert er den Hagel und schickt den Frost, dem keiner widersteht.

*Er sorgt für 'nen Lockdown im Winter ohne Heizung und Strom.*

18 Doch wenn er ein Wort spricht, beginnt es zu tauen; sein Atem lässt die Bäche wieder fließen.

*Doch mit nur einer Nachricht lädt er alle zum besten Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt ein.*

19 Seine Weisungen gibt er den Nachkommen Jakobs, Regeln für das Leben seines Volkes Israel. 20 Für kein anderes Volk hat er das getan, kein anderes kennt seine Weisungen.

*Seine Message verbreitet sich wie ein Kettenbrief, doch seine Community ist exklusiv.*

Preist den HERRN – Halleluja!

*Gebt einen Daumen hoch und abonniert ihn mit der Glocke.*

Gute Nachricht Bibel, durchgesehene Neuausgabe, © 2018 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

*Mirijam, Steffi, Frances, Samira*





### Liebe Geschwister und Freunde in unserem Landesverband!

Ich weiß ja nicht, wie euer Jahr 2022 war und wie ihr in das neue Jahr 2023 hineingeht.

Es gab sicherlich die ein oder andere Frusterfahrung und vieles in den Gemeinden hat vielleicht nicht funktioniert. Dann gibt es die Energiekrise, Corona und die entsprechenden Nachwirkungen. Wie geht es uns doch schlecht!

**„Du bist ein Gott, der mich sieht!“** – 1.Mose 16,13

Moment mal. Gibt es da nicht noch Gott in unserem Leben und in den Gemeinden? Die Jahreslosung aus 1. Mose 16 gehört zum Rettungsplan Gottes von Hagar, der Magd Saras. Hagar steht zwischen den Stühlen und ihr wird der schwarze Peter zugeschoben. Gott holt sie ins Leben zurück. Die Frommen (Abraham und Sara) haben ihr das Leben schwer gemacht. Gott aber hilft ihr und segnet sie.

Liebe Leser, liebe Geschwister in den Gemeinden, liebe Freunde, Hagar gibt Gott aus ihrer Erfahrung einen eigenen Namen: Du bist ein Gott, der mich sieht! Die Namen Gottes in der Bibel sind überwiegend die Erfahrungen der Menschen mit Gott.

Wenn wir an das letzte Jahr, aber vor allem auch an das neue Jahr 2023 denken, dann ist es mein Wunsch, dass wir Gott auch einen ähnlichen, entsprechenden Namen geben können. Gott ist erfahrbar und er ist auch in unseren Gemeinden lebendig. Manchmal sehen wir das nicht oder nehmen nicht wahr, wie Gott anwesend ist. Trotzdem ist Gott Realität, die uns keiner nehmen kann.

Ich möchte uns einladen zu realisieren, dass Gott nicht irgendwo ist. Er ist bei seinen Menschen, besonders bei seinen Kindern. Durch den Heiligen Geist erfahrbar. Ich wünsche uns, dass wir den Landesverband als lebendigen Landesverband erfahren, in denen lebendigen Gemeinden mit Menschen lebendigen Glaubens zu finden sind.

Lasst euch ermutigen, neue Wege mit Gott zu gehen. Oder lasst euch von Gott wieder neu in eurer Situation finden. Betet ihn an und macht die Erfahrung, dass Gott für euch ist und entsprechend handeln möchte. Gott segne euch!

Im Namen der Landesverbandsleitung grüßt Euch alle ganz herzlich

*Euer Hagen Dammann*

## **... und dem GJW**

---

Liebe Geschwister und Freunde,

wir dürfen voller Dankbarkeit auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2022 zurückblicken, in dem zahlreiche Personen aller Altersgruppen auf unseren Freizeiten und Events viel Freude, Gemeinschaft und Segen erleben und erfahren durften.

Und genauso dankbar starten wir in das neue Jahr 2023 und sind bereit, unsere Angebote und Projekte mit neuer Energie und Motivation anzugehen. In diesem Jahr wollen wir außerdem mit einem neuen Konzept starten: Es wird insgesamt vier „Ankerplatz“-Wochenenden über das Jahr verteilt geben, an denen sich die gesamte Mitarbeiterschaft des GJW Sachsen trifft und gemeinsam Freizeiten vorbereitet, Gottesdienste ausgestaltet, Vernetzung übt und sich inspirieren und schulen lässt. Dabei ist uns wichtig, dass alle Teilnehmer an den Wochenenden wirklich ankern, zur Ruhe kommen und Kraft tanken können. Den Start dieser Wochenenden bildet unsere GJW – Klausur Ende Januar.

Wenn Du also Lust hast, im neuen Jahr mal in unsere GJW Arbeit reinzuznuppern und Dich bei dem ein oder anderen Projekt mit einzubringen, dann fühl Dich herzlich eingeladen, teilzunehmen. Alle weiteren Infos sowie alle geplanten Veranstaltungen für das Jahr 2023 finden sich auf unserer Website: [www.gjw-sachsen.de](http://www.gjw-sachsen.de).

*Euer GJW-Team*

### Termine:

- 10.-12.03.2023: 2. Ankerplatz-Wochenende
- 24.-26.03.2023: BaseCamp – Schulungsfreizeit für junge Mitarbeitende
- 09.-11.06.2023: 3. Ankerplatz-Wochenende

### Christenverfolgung weltweit

Leid, das unseren Glaubensgeschwistern durch Verfolgung und Gewalt widerfährt ist nicht in Zahlen messbar. Trotzdem ist der jährlich erscheinende Index eine Hilfe, regional gezielt für diese Geschwister zu beten.

Nordkorea bleibt weiter das Schwerpunktland. In China wird durch staatliche Kontrolle und drastische Strafen versucht, die vielen wachsenden Gemeinden zu unterdrücken. Auch in Lateinamerika ist eine Zunahme der Verfolgung wahrzunehmen.

Als Gemeinde werden wir am 19. März einen Gottesdienst feiern, der dieses Thema als Schwerpunkt hat. Wir werden weitere Informationen hören und gemeinsam beten. Bitte tut das auch zu Hause!

*Falk Rennhack*



©Grafik: Open Doors

## Unsere regelmäßigen Veranstaltungen ...



### ... in der Friedenskapelle (Lutherplatz 23)

**Sonntag**      9.00 Uhr      Gebet  
                    9.30 Uhr      Gottesdienst  
mit Kindergottesdienst

**Freitag**      18.00 Uhr 14tägig      Jugendstunde



### ... in der Begegnungsstätte Sonnenblume (Altenberger Str. 39)

**Bitte informieren Sie sich aktuell über  
unsere Internetseite [www.soblume.de](http://www.soblume.de).**

---

#### **Gemeindeleiter**

Marcus Fischer  
c/o Lutherplatz 23  
Schmiedeberg  
01744 Dippoldiswalde  
Tel: 035052/61334

#### **Stellv. Gemeindeleiter**

Thomas Kuhnert  
c/o Lutherplatz 23  
Schmiedeberg  
01744 Dippoldiswalde

---

**Adresse Friedenskapelle:** Lutherplatz 23, Schmiedeberg, 01744 Dippoldiswalde

**Internet:** [www.bapsch.de](http://www.bapsch.de)

**Telefon:** 035052/25020

**Telefax:** 035052/61335

**E-Mail:** [info@bapsch.de](mailto:info@bapsch.de)

**Bank:** IBAN: DE 87 5009 2100 0000 6138 00      BIC: GENO DE 51BH 2

---

**Gemeindebrief:      Redaktion und Versand:** Victoria Fischer

**E-Mail:** [gemeindebrief@bapsch.de](mailto:gemeindebrief@bapsch.de)

---

#### **Sie wünschen/du wünschst Gebet?**

Anliegen können an diese Email-Adresse (auch anonym) gesendet werden: [gebet@bapsch.de](mailto:gebet@bapsch.de)

---

**Bildnachweise:** Titel: Denise / pixelio.de; Seite 1: Rainer Sturm / pixelio.de; Seite 2: Marvin Siefke / pixelio.de; Seite 8 + 11: medienarche.de

#### **Redaktionsschluss für den kommenden Gemeindebrief: 12. März 2023**

© Es ist untersagt, diesen Gemeindebrief (auch auszugsweise) zu kopieren oder zu scannen und elektronisch zu verarbeiten.